

Bergische Volkshochschule
Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal
für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeine Angaben

Die Körperschaft hat ihren Sitz in Solingen. Darüber hinaus werden Zweigstellen in den Verbandsgemeinden Solingen und Wuppertal unterhalten.

Zweck der Körperschaft ist nach der Satzung die Wahrnehmung der Aufgaben der Volkshochschule, der Familienbildung und der Beschäftigung und Qualifizierung nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze.

Die Zweckverbandssatzung ist am 30.12.2005 in Kraft getreten.

Der Zweckverband bilanziert gemäß Zweckverbandssatzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB.

Die Darstellungsform der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Die von den Städten Wuppertal und Solingen zum 01.07.2006 eingebraachten Vermögensgegenstände wurden zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet und ebenfalls um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Bei der Bemessung der Abschreibung wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG bis zu einem Wert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, die nach dem 31.12.2007 angeschafft wurden und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150 EUR netto aber maximal 1.000 EUR netto betragen, sind in einem Sammelposten zusammengefasst. Dieser Sammelposten wird einheitlich über 5 Jahre mit jeweils 20% abgeschrieben (§ 6 Abs. 2a EStG).

Die Wertansätze der bezogenen Waren entsprechen grundsätzlich den Anschaffungskosten. Zum Umlaufvermögen wurde hinsichtlich der Vorräte wegen Geringfügigkeit auf eine Aktivierung zum 31.12.2008 verzichtet. Es bestehen keine expliziten Lager.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe der voraussichtlich anfallenden Verpflichtungen gebildet. Die Berechnung der Teilwerte für die Pensionsrückstellungen aller Beamtinnen und Beamten erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Steuerberaterfirma Rinke Treuhand GmbH.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nennwert unter Beachtung des Höchstwertprinzips angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs

Der Zweckverband hatte von der Bilanzierungshilfe gemäß § 269 HGB in Höhe von € 12.521,53 Gebrauch gemacht.

Es wurden Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Errichtung des Geschäftsbetriebs aktiviert.

Der Posten wurde gemäß § 282 HGB im Jahr 2008 mit 25% abgeschrieben.

Die Passivierung von latenten Steuern ist unterblieben, da aufgrund von zu erwartenden Verlustvorträgen keine steuerlichen Folgen entstehen werden.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 698.657,36 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, in Höhe von € 1.903.535,52 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 22.812,80 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 1.903.535,52 enthalten. Ein Zahlungsplan steht noch nicht fest. Die Forderungen stammen aus übernommenen Personalverpflichtungen im Rahmen der Personalüberleitungsverträge und in Höhe von € 53.864,52 aus einer Nachzahlung der Verbandsumlage der Stadt Solingen. Die Verbandsgemeinden haben zugesichert, die auf den Zweckverband übertragenen Altverpflichtungen auszugleichen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Es ergibt sich ein Abgrenzungsbetrag i.H.v. € 19.452,51.

Hierbei handelt es sich in erster Linie um die Beamtengehälter für Januar 2009, die bereits im Dezember 2008 ausgezahlt worden sind.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag € 427.519,62.

Hierin enthalten ist das Anlagevermögen, welches die Städte Solingen und Wuppertal zum 01.07.2006 in Höhe von € 700.147,77 in den Zweckverband eingelegt haben.

Weiterhin wurden Forderungen an die beiden Städte in Höhe von €1.462.960,- ausgewiesen.

Als Entnahmen stehen den Einlagen die eingebrachten Rückstellungen zum 01.07.2006 in Höhe von €1.735.588,15 gegenüber.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Jahresabschlusskosten	19.925,02
Urlaubsrückstellung	146.789,54
Gleitzeit	71.768,68
Archivierungskosten	15.823,27
Gewährleistung	1.000,00
Jubiläum	8.812,35
Sonstige Rückstellungen	479.469,67
	<u>743.588,533</u>

Die sonstigen Rückstellungen umfassen vorwiegend Verpflichtungen zur Rückzahlung von erhaltenen Zuschüssen und für Betriebskostennachzahlungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von € 815.421,50 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 121.795,11 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 203.895,87 enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Es sind vorwiegend Entgelteinnahmen aus dem Kursgeschäft abzugrenzen.

Folgende Fälle sind abzugrenzen:

- Entgelteinnahmen in 2008 für Kurse, die erst in 2009 beginnen

Die hierauf entfallenen Abgrenzungen betragen € 9.701,05.

- Anteilige Entgelteinnahmen in 2008 für jahresübergreifende Kurse, die jedoch schon in 2008 bezahlt wurden.

Der Entgeltanteil bei jahresübergreifenden Kursen, der sich auf das Geschäftsjahr 2009 bezieht, beträgt € 44.471,00.

Weiterhin sind einige projektbezogene Zuschüsse abzugrenzen, in Summe € 32.801,44.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung oder nach § 251 HGB anzugeben wären, existieren nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Erlösen sind Zuschüsse/Umlagen der Städte Wuppertal und Solingen i.H.v. € 4.330.309,37 enthalten.

Abschreibungen nach §§ 254, 280 Abs. 2 HGB auf Grund steuerrechtlicher Vorschriften wurden nicht vorgenommen.

Ferner wurde auch kein Sonderposten nach § 273 HGB gebildet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich Körperschaftsteuer (incl. Solidaritätszuschlag) 2006 für einen Betrieb gewerblicher Art.

Sonstige Angaben

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Anzahl der Mitarbeiter

Der Zweckverband beschäftigte im Geschäftsjahr 2008 durchschnittlich 235 Arbeitnehmer. Davon sind 115 Arbeitnehmer Festangestellte, 7 Mitarbeiter stehen im Beamtenverhältnis, 65 Auszubildende.

Organe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat laut Satzung eine Verbandsversammlung, in die jedes Verbandsmitglied sieben Vertreter/innen entsendet.

Verbandsvorsteher ist Herr Franz Haug, Oberbürgermeister der Stadt Solingen, sein Stellvertreter ist Herr Dr. Johannes Slawig, Stadtdirektor der Stadt Wuppertal.

Der hauptamtlichen Leitung des Zweckverbands gehörten im Jahr 2008 an:

Frau Monika Biskoping (pädagogische Leitung)
Herr Udo H. Bente (kaufmännische Leitung)

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehörten in 2008 an:

Herr	Franz	Haug	Oberbürgermeister SG	zugleich Verbandsvorsteher Vorsitzende der Zweckverbandsver- sammlung
Frau	Renate	Warnecke	Ratsmitglied W	
Herr	Karl-Friedrich	Kühme	Ratsmitglied W	Bis Oktober 2008 löste im November Herr Dr. Kühn ab
Frau	Gabriele	Mahnert	Ratsmitglied W	
Herr	Ralf	Geisendörfer	Ratsmitglied W	
Herr	Volker	Rösener	Ratsmitglied W	
Herr	Peter	Hartwig	Ratsmitglied W	
Herr	Dr. Stefan	Kühn	Beigeordneter W	
Herr	Matthias	Nocke	GBL	
Herr	Dr. H. J.	Müller-Stöver	Ratsmitglied SG	Stellv. Vorsitzender der Zweckverbandsver- sammlung
Frau	Gabriele	Racka- Watzlawek	Ratsmitglied SG	
Frau	Gudrun	Wüsthof	Ratsmitglied SG	
Frau	Gabriele	Reimers	Ratsmitglied SG	
Frau	Martina	Zsack- Möllmann	Ratsmitglied SG	
Herr	Bernd	Müller	Ratsmitglied SG	

Die Verbandsversammlung ist im Jahr 2008 dreimal zusammengekommen.

Sitzungsgelder und Fahrtkostenersatz sind in Höhe von 769,50 € gezahlt worden.

Bilanzgewinn

Der Zweckverband erhält Umlagen der Verbandsmitglieder in Höhe des Jahresfehlbetrags. Ein Bilanzgewinn wird nicht ausgewiesen.

Solingen, den2009

Bergische Volkshochschule
Verbandsvorsteher